

# Praktikum für bessere Chancen im Beruf

Insgesamt 17 Auszubildende aus Spanien absolvieren mehrwöchige Praktika in hiesigen Betrieben

**CUXHAVEN.** Ein Praktikum in Deutschland absolvieren zu können ist für viele ein Wunsch, der nicht immer erfüllt werden kann. Vier junge Spanier hatten allerdings das Glück und durften im Rahmen ihrer zweijährigen schulischen Ausbildung für vier beziehungsweise zehn Wochen in Cuxhavener Betrieben arbeiten.

Zu ihnen gehörte auch Alberto López Martínez. Zum Ende seiner Ausbildung zum Mechatroniker absolvierte er ein Praktikum beim Autohaus Manikowski. Dort arbeitete er unter anderem mit Portugiesen und Spaniern zusammen, sodass auch die Kommunikation gut funktionierte. Nach seiner Ausbildung wird er eine weitere zum Autolackierer anschließen, um seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

## Mehr Perspektiven

Das haben auch Julio Pico García und David Seijo Bello vor. Beide lernen den Beruf des Instandhaltungsmechanikers und ergatterten einen Praktikumsplatz bei der Mützelfeldwerft. Julio hat sogar gute Aussichten auf einen Arbeitsvertrag in seiner Heimat. Doch falls es nicht klappen sollte, wäre er auch bereit, ins Ausland zu gehen.

David möchte sich später weiter spezialisieren. Eine Tätigkeit im Ausland käme für ihn ebenfalls



**Sara Gonzáles Barja (M.)** konnte in den vergangenen Wochen, dank der Unterstützung von Susanne Rademacher (l.) und Annette Kamp (r.), viel lernen.  
Foto: Rademacher

infrage. Sara Gonzáles Barja beendet in den kommenden Wochen ihre Ausbildung zur Restaurationsfachfrau. Aufgrund ihrer guten Noten konnte sie ein zehnwöchiges Praktikum im Ausland absolvieren und landete im Strandhotel Duhnen. Danach wird sie weiter zur Schule gehen, um einen höheren Abschluss zu erreichen. Noch hat sie die Hoffnung, in Spanien einen adäquaten Arbeitsplatz zu finden. Alle vier empfanden das Arbeitsleben als

viel ruhiger, stressfreier und strukturierter. Für sie war die Arbeit hier eine Herausforderung, der sie sich stellen wollten, um in ihrem Lebenslauf etwas vorweisen zu können.

## 2015 auch aus Andalusien

In diesem Jahr haben 17 Auszubildende aus Galicien ihr Praktikum in hiesigen Betrieben absolviert. 2015 wird auch das andalusische Kultusministerium Praktikanten schicken, erste Anmel-

dungen liegen den berufsbildenden Schulen (BBS) bereits vor.

## Neue Kooperation

Seit vielen Jahren entsenden die BBS selbst Auszubildende im Erzieherbereich nach Sevilla/Andalusien. Ab 2015 wird die Kooperation für andere Berufe ausgeweitet. Ab dem Schuljahr 2015/2016 können Auszubildende anderer Berufe ein mehrwöchiges Praktikum in Spanien, England oder Frankreich absolvieren. (red)